

TOP 7.2

Helga Bühse
CDU-Fraktion

An den
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss



CDU Kreisverband
Neumünster

14.11.2013

Antrag zum TOP 7.2

1. Der Verwaltung wird empfohlen, zukünftig bei Auftragsvergaben generell 5 % der Auftragssumme als Vertragsstrafenklausel festzuschreiben - soweit noch nicht geschehen.
2. Ebenso sind bei einem Bauvertrag auch Vertragsstrafen in zulässiger Höhe für Nichtbeginn der Arbeiten bzw. verzögerten Beginn einzuarbeiten.
3. Bei Beginn der Arbeiten ist auf Schildern darzustellen, wann begonnen wird und wann die Maßnahme beendet ist.
4. Bauarbeiten auf den Hauptverkehrsstraßen sollen zukünftig alternativ in Ein- oder Zweischichtenbetrieb ausgeschrieben werden.
5. Vor Beginn der Ausschreibung ist die Asphaltdecke auf Schadstoffe zu untersuchen, damit keine Zeitverzögerungen wegen dieses Tatbestands eintreten können. (Wittorfer Str.)
6. Bei den Leitungsbesprechungen sind auf einem Stadtplan die jeweiligen Straßenbaumaßnahmen, die bereits bestehen, zu kennzeichnen.
Die Verwaltung wird aufgefordert, bei neuen Straßenbauarbeiten die bisherige Verkehrslenkung mit zu bedenken, damit Problempunkte zukünftig vermieden werden und der Verkehr fließen kann.
Sind Probleme vorhersehbar, ist die neue Maßnahme erst dann zu beginnen, wenn die "alte" abgeschlossen ist.
7. Dieser so gekennzeichnete Stadtplan, einschließlich der neuen Maßnahmen, ist im Internet der Stadt zu veröffentlichen, damit die Bürger sich schon im Voraus informieren können.
8. Soweit es möglich ist, sollen die Vorgaben der Ziff. 1 - 7 auch für Maßnahmen anderer Auftraggeber gelten.
9. Sollten rechtliche Bedenken in einzelnen Teilen bestehen oder gesetzliche Vorgaben dagegen sprechen, bitte ich diesen Umstand in der nächsten Ausschusssitzung zu erläutern und gegebenenfalls andere Vorschläge vorzulegen.

Begründung:

Viele Neumünsteraner beklagen sich über die vielen Baustellen, die nicht vorankommen und damit zu erheblichen Verkehrsbelastungen führen.

Die Problemlagen in der Wittorfer und Wasbeker Str. nahmen breiten Raum in der Berichterstattung ein. In den nächsten Jahren sind im Stadtgebiet noch viele Baustellen angekündigt.

Helga Bühse